

Neues High-Tech-Gerät am LKH Klagenfurt: **Schonendere und optimale Herzdiagnostik für Patienten**

Am Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie ist ein neuer Computertomograph im Einsatz, mit dem Untersuchungen des Herzens für den Patienten wesentlich schonender durchgeführt werden können. Das LKH Klagenfurt ist das erste Krankenhaus in Österreich, in dem dieses moderne Gerät installiert wurde.

Rund 10 Minuten dauert die Computertomographie-Untersuchung, durch die das Herz dreidimensional dargestellt werden kann. Dank modernster Technik arbeitet das Gerät schneller als der Herzschlag. „Bisher war es ohne die Verabreichung von Medikamenten nicht möglich, das Herz in der Form abzubilden“, erklärt Univ.-Doz. Dr. Klaus Hausegger, Leiter des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie. Das Verabreichen eines sogenannten Betablockers zur Senkung der Herzfrequenz entfällt, der Patient kann sofort nach der Untersuchung wieder nach Hause gehen.

Mediziner kommen durch die bessere Darstellung zu einer rascheren Diagnose. Eine Erkrankung der Herzkranzgefäße kann frühzeitig erkannt und die entsprechende Therapie eingeleitet werden. Der Computertomograph „Somatom Definition“ vereint somit präzise Bildqualität mit geringster Belastung für den Patienten. „Vor allem Patienten im Frühstadium einer Herzerkrankung oder Patienten mit unklaren Beschwerden profitieren davon“, so Hausegger.

„Damit haben wir einen weiteren Meilenstein zur optimalen Herzdiagnostik- und therapie der Kärntner Bevölkerung gesetzt“, freut sich der medizinische Direktor, Univ.-Doz. Dr. Thomas Koperna. Zusätzlich zum Herzkatheter-Labor der zweiten medizinischen Abteilung bietet das LKH Klagenfurt sowohl in der Diagnostik als auch in der Therapie eine optimale Versorgung von Herzpatienten – und das rund um die Uhr.

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind in Österreich noch immer Todesursache Nummer eins. Im LKH Klagenfurt können Gefäßerkrankungen frühzeitig erkannt und bei Bedarf im Herzkatheter-Labor sofort entsprechend behandelt werden.

Im Sinne von laufender Weiterentwicklung ist das LKH Klagenfurt mit der Firma Siemens eine Forschungskoooperation für ein Softwareprodukt zur Übermittlung von Daten eingegangen. Durch die Software soll die enge Zusammenarbeit von Radiologen und Kardiologen auch technisch bestmöglich unterstützt werden.

Rückfragen:

Univ.-Doz. Dr. Klaus Hausegger, 0463/538-24703